

SALOMO'S TEMPEL. SALOM. TEMPEL. 299

ununterbrochene Reihe von Kriegen, Mühseligkeiten und Unglücksfällen. Doch, als er zuletzt“ [im J. 1042 vor Chr. Geb.] „die Stadt *Jebus* und die Feste *Zion* seinen Feinden abgenommen hatte, stellte er die Zunftgenossen an, um die Wälle u. öffentliche Gebäude, vorzüglich in *Zion*, wo er sein Hoflager aufschlug, auszubessern und zu verschönern. Daher ward *Zion* nach ihm *David's Stadt* genannt; auch bekam damals das alte *Jebus* den Namen: *Jerusalem*. Da ihm indess die Ehre, in dieser Stadt den beabsichtigten Tempel zu erbauen, versagt war, weil er ein Blutmensch (*Man of blood*) war,“ [das heißt: blutige Kriege geführt hatte;] „so versammelte er, von Jahren und Altersschwäche niedergedrückt, und im Vorgefühle seines nahen Lebensendes,“ [im J. 1015 vor Chr.] „die Häupter seines Volks und eröffnete ihnen seine Absicht, daß ein Prachtgebäude zur Aufbewahrung der Arche Gottes errichtet werde, wozu er große Vorbereitungen gemacht und unermessliche Vorräthe von reichen Stoffen sammelt habe, sowie Risse und Muster zu den verschiedenen Theilen des Gebäudes, nebst vielen nöthigen Verfügungen in Hinsicht auf die künftige Einrichtung desselben. Da er indess den göttl. Willen, daß dieses große Werk durch seinen Sohn, *Salomo*, vollführt werden solle, erkannt hatte; so foderte er sie auf, ein so löbliches Unternehmen zu unterstützen. — Bald darauf starb K. *David* im 70sten Jahre seines Alters, nachdem er 7 Jahre in Hebron über das Haus *Judah* und 33 Jahre über alle Stämme regiert hatte.“ „Nachdem *David* verschieden

war u. *Salomo* den Thron bestiegen hatte,“ [s. die vor. S. 296!] „wurde *Hiram* durch die Zuneigung, womit er jederzeit dem Vater zugethan gewesen war, angetrieben, an den Sohn eine glückwünschende Gesandtschaft abzusenden, die ihm seine Freude darüber, daß die Königswürde in Dessen Familie fort-dauere, ausdrücken sollte. Als die Botschafter die Rückreise antraten, benutzte *Salomo* diese Gelegenheit, um an *Hiram* in nachstehender Maise zu schreiben.“ — [Dieser Briefwechsel steht sowol in „*Josephi antiqq. ind.*“, l. VIII, c. 2 et 3, als in „*Eusebii praepar. evang.*“, IX, 33 et 34.]

„„ K. *Salomo* entbietet dem K. *Hiram* seinen Grufs.

Zu wissen sey Dir, mein König, hiermit, daß mein Vater, *David*, seit langer Zeit Willens war, dem Herrn einen Tempel zu errichten! Da er aber beständig in Krieg verwickelt war u. sich genöthigt sah, seine Feinde abzuwehren (*necessity of clearing his hands of his enemies*), und sie insgesamt sich zinsbar zu machen, bevor er an dieses große und heil. Werk ernstlich denken konnte; so hat er mir überlassen, dasselbe in Friedenszeiten sowol zu beginnen, als zu beendigen, nach der Vorschrift, sowie nach der Vorhersagung, des allmächtigen Gottes. Gebenedeit sey sein großer Name für die gegenwärtige Ruhe in meinen Staaten! Mit seinem gnädigen Beistande werde ich nun alle mögliche Förderungsmittel der mir gegönnten Freiheit und Musse seiner Ehre und Anbetung widmen. Deshalb ergethet mein Gesuch an Dich, daß Du Einige von Deinen Leuten zur Begleitung Einiger meiner Diener auf den